6. Januar

58

38

Durchleuchtiger Hochgeborener Fürst E. F. G. sein mein willig vnnd be-
reite dienst yeder zeit zuuor, genediger Herr, nachdem E. F. G. schon zum
offtern mal geschriben vnnd darneben des gelts halben darzu E. F. G. bewegt
worden wie vnnd was dasselbig eingebracht soll werden vnnd ding gehen, so hab
ich aber bisher von E. F. G. noch khain antwort empfangen, alsz das ich noch nit
wissen khan wie es vmb die sachen stee vnnd mir fürwar leid ist, das E. F. G.
zu einem solchen khainen, sahsoul von meinet wegen bemühe haben, dessen
ich mich dann zum forsten bedanckhen thue, vnnd sollen E. F. G. darzu achten
das was zu zu erlegung des gelts einicherlay mangel erscheint oder erscheinen
solle, solches nicht mir sonder dem khauffman welcher sich mit leib vnnd gut
verschriben zugemessen werden khan, dann als vil mein person betrifft
sollen E. F. G. gantzlich darzu halten das wann es gleich khain mal soul
wäre, ich zur erspartung desselben nicht saumseelig sein wolte. Ich derhalben
an E. F. G. noch gantz dienstlich bit, mich wo es der sachen halben geschaffen
auffs ehist berichten zu lassen, damit ich mich weiter darnach habe zu richten.
Sonst weiß E. F. G. ich auff diß mal nichts sonders von neuen zeitungen
zu schreiben, dann das wir nach der Ehrn ayt zu Nider Lausnitz diß mals
ain zeit verharren, alda dann der Churfürst von Sachsen zu meinem genedigst
Herren khommen vnnd innerhalb zwey oder drey tagen auff dasselb verrichten
werden, alda dann der Churfürst meinem genedigsten Herren vil khurtzweil
anrichten wirdt, was sich dorin alda verlaufen wirdt, khan E. F. G. ich
hernach berichten. Sonst ist auch an E. F. G. mein gantz dienstlich bit, mich bey der
selben gelübden gemachtl zu entschuldigen von wegen der Heiratt das ich solche
bisher nit fürnemen geschrieben hab, dann das aus khainer anderen ursachen ge-
schehen, sunder allein die weil ich verhofft, auszunemen gottes ge-
walt oder verhinderung meines genedigsten Herren geschefft, selbst zum
khunz dieser zeit will ich mit allaite ain oder zwey sonder ertzhe
mit mir hinwegbringen, alda dann E. F. G. die wol haben sollen vnnd
daraus khlarlich welcher zum E. F. G. am besten gefallen wirdt, fürnim-
khu E. F. G. mich gantz dienstlich berichten, mit bit wo ich bey E. F. G.
verhanden wonde mich mit khu ain anplendes sunder zu erzeigen dieser
khu verhanden. Datum eilen zum Nider Lausnitz den 6 Januarij A. 6 c

E. F. G.

Allzeit williger

Peter Vlatch
zu Rosenberg